

Havixbeck, 11.06.2026

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thorsten Webering sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thorsten Webering

Bürgermeister

Herr Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Regina Böhm

Frau Maria König

Herr Heribert Overs

Herr Dr. Martin Schmitz

Herr Hanno Wellmeyer

Herr Julius Wessels

als Vertretung für Fr. Dr. Dittert

als Vertretung für Hrn Dr. Höfener

Sachkundige Bürger

Herr Claudius Middelberg

Frau Anja Postruschnik

Frau Eva Richter

Herr Johann Sell

Frau Nicole Sterthaus

Frau Mechthild Volpert-Bertling

als Vertretung für Fr. Weitkamp

als Vertretung für Fr. Annas

Sachkundige Einwohner

Herr Rainer Becker

Frau Geraldine Henneböhl

Frau Beate Janning

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum

Herr Dr. Torsten Habbel

Frau Ines Hesselmann

Herr Martin Lenter

Frau Stefanie Temme, (Baumberge Schule)

Herr Florian Vollmer

Protokollführerin

Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung

Herr Joel Kießling

Herr Matthias Reher

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Frau Dr. Franziska Dittert

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Sachkundige Bürger

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Einwohner

Frau Katja Heerd

Frau Dr. Annah Keige-Huge

Beginn der Sitzung: 19:02 Uhr

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Webering die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Die Reihenfolge der Tagesordnung wird einvernehmlich geändert. Nach TOP 3 erfolgt die Beratung in der Reihenfolge 9 – 8 – 4 – 5 – 6 - 7 – 10 - 11.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen das Protokoll vom 02.12.2025 liegen nicht vor.

Das Protokoll der 2. Sitzungsfolge 2026 liegt noch nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben der Verwaltung

Arbeitskreis Spiel- und Sportstätten

Das nächste Treffen des Arbeitskreises Spiel- und Sportstätten findet in der bewährten Form einer Videokonferenz, am 03.09.2026, um 18:00 Uhr, statt. Eingeladen wird der bisherige Teilnehmerkreis. Wenn der Teilnehmerkreis erweitert werden soll, bittet die Verwaltung um Rückmeldung an Herrn Könning. Bitte geben Sie dabei immer die jeweilige E-Mailadresse an. Sollte jemand aus dem Arbeitskreis austreten wollen, so wäre es nett, wenn die Abmeldung ebenfalls Herrn Könning mitgeteilt werden würde.

Themen, die am 03.09.2026 besprochen werden sollen, senden Sie bitte, bis zum 17.08.2026, auch an Herrn Könning.

koenning@Gemeinde.Havixbeck.de

KURZBERICHT:

EVA -Ev. Kinder- und Jugendzentrum Havixbeck

TRÄGER

Die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) hat in Havixbeck bereits **seit dem Jahr 1979** eine feste Verankerung und wurde über viele Jahre hinweg von der evangelischen Kirchengemeinde Havixbeck getragen. **Seit Januar 2024** ist der Träger der Einrichtung der neu gegründete **Trägerverbund der Offenen Kinder- und Jugendarbeit** des Evangelischen Kirchenkreis Münster. In diesem Verbund sind aktuell neun Einrichtungen der Offenen Tür zusammengeschlossen, die sich über die Regionen Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf sowie die Stadt Münster verteilen.

OFFENE KINDER- und JUGENDARBEIT

Das EVA ist als sogenanntes „**Haus der offenen Tür**“ organisiert. Das bedeutet, dass alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Einrichtung **freiwillig besuchen** können, unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Status.

Zielgruppe sind Kinder ab dem Grundschulalter sowie Jugendliche und junge Erwachsene bis etwa 27 Jahre. Das EVA bietet vielfältige Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsangebote, die sich an den Interessen der Besucherinnen und Besucher orientieren. Dazu gehören beispielsweise kreative Projekte, offene Treffs, sportliche Aktivitäten sowie Beratungs- und Gesprächsangebote.

Die pädagogische Arbeit im EVA folgt zentralen Leitlinien wie **Offenheit, Freiwilligkeit, Akzeptanz und Vielfalt**. Die Einrichtung versteht sich als geschützter Raum, in dem junge Menschen ihre **Persönlichkeit entwickeln**, soziale Kompetenzen erlernen und Unterstützung im Alltag erhalten können. Neben der Freizeitgestaltung steht insbesondere die Förderung von **Eigenverantwortung, Mitbestimmung und sozialem Miteinander** im Mittelpunkt.

PERSONELLE BESETZUNG

Betreut wird das EVA von zwei hauptamtlichen **pädagogischen Fachkräften** (Christin Bierbaum (Einrichtungsleitung) und Daniel Braun), Übungsleiter:innen sowie ehrenamtlichen Mitarbeitende und aktuell einem Praktikanten (Studium Soziale Arbeit).

BESUCHENDE

Das EVA verfügt insgesamt über **32,75 Stunden Öffnungszeit** pro Woche, die sich auf die Tage von Montag bis Freitag verteilen und sich in Angebote des **Kinder-, Teenager- und Jugendtreffs**, sowie der **Mittagspause** gliedern. Besonders in der Mittagszeit wird das Angebot intensiv genutzt, sodass sich in dieser Phase regelmäßig zwischen **50 und 60 Schülerinnen und Schüler** gleichzeitig in der Einrichtung aufhalten. Im Kindertreff besuchen etwa **30 Kinder** das EVA regelmäßig, während der Jugendtreff rund **45 feste Besuchende** zählt. Hinzu kommen mehrere Besuchende, die nur sporadisch das EVA besuchen.

KOOPERATION SCHULE

Das **EVA** arbeitet in enger Kooperation mit der **AFG** zusammen. Besonders im Vormittagsbereich zeigt sich diese Zusammenarbeit deutlich: Die AFG nutzt die Räumlichkeiten des EVA für die Spielepause, ein Angebot, das von den Schüler:innen ausgesprochen gut angenommen

wird. Aufgrund der hohen Beteiligung sind inzwischen **zwei Aufsichtspersonen** im Einsatz, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

In Kooperation mit der **Schulsozialarbeit** fanden im vergangenen Jahr **Präventionsworkshops zum Thema Vapes** in den 6. Klassen statt. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden und Lehrkräfte waren positiv, sodass die Planung für das kommende Schuljahr in den Startlöchern steht. Für das nächste Schuljahr sind **zudem Workshops zu dem Thema Digitale Medien** vorgesehen, um die Präventionsarbeit nachhaltig fortzuführen und auszubauen.

WEITERE KOOPERATIONEN

Die Zusammenarbeit mit den **Jugendzentren in Billerbeck, Rosendahl, Coesfeld und Notuln** gestaltet sich weiterhin sehr konstruktiv. In diesem Rahmen erfolgten sowohl gemeinsame Absprachen als auch die **Planung und Durchführung des Baumberge Culture Camps** im Rahmen des *Kulturrucksacks NRW*. Das Camp bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige kulturelle und kreative Angebote und wird von allen beteiligten Einrichtungen erfolgreich umgesetzt.

Darüber hinaus besteht ein **kontinuierlich guter Austausch** mit den **Sozialarbeiter:innen der Gemeinde Havixbeck**, der **Gesamt- und Grundschule**, dem **Ladenlokal**, sowie der **Polizei** und dem **Ordnungsamt**. Diese enge Vernetzung ermöglicht eine schnelle Abstimmung bei aktuellen Themen und eine bedarfsgerechte Unterstützung der jungen Menschen vor Ort.

In den **Sommermonaten** intensiviert sich zudem die Zusammenarbeit mit dem **Freibad**, da hier vermehrt Jugendliche anzutreffen sind und gemeinsame Unterstützungsangebote sinnvoll eingebunden werden können.

AKTUELLE PROJEKTFÖRDERUNGEN

Durch die **Projektförderung im Bereich digitale Medien** konnten wichtige Entwicklungen angestoßen und umgesetzt werden. Dazu zählen die Anschaffung **neuer digitaler Endgeräte**, die den technischen Standard deutlich verbessern und sowohl Mitarbeitenden als auch Besuchenden zugutekommen. Parallel dazu wurden **Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeitende** durchgeführt, um den sicheren und kompetenten Umgang mit den neuen Geräten zu gewährleisten. Dies stärkt nicht nur die digitale Kompetenz im Team, sondern ermöglicht auch eine professionelle Begleitung der Besuchenden. Auf dieser Grundlage konnten **neue digitale Angebote** entwickelt werden, die den Zugang zu Medienbildung erweitern und die Attraktivität des Standorts steigern. Insgesamt führt die Förderung zu einer **spürbar besseren Begleitung** der Besuchenden im digitalen Bereich und unterstützt eine zeitgemäße pädagogische Arbeit.

Durch die **LEADER-Förderung** konnte die Planung eines **Kreativ- und Werkraums** entscheidend vorangebracht werden. In diesem neuen Raum sollen Besuchende künftig vielfältige Möglichkeiten erhalten, sich **kreativ, handwerklich und musikalisch** auszuprobieren. Der Raum ist darauf ausgelegt, unterschiedliche Materialien, Werkzeuge und Instrumente bereitzustellen, sodass sowohl freie kreative Prozesse als auch angeleitete Projekte stattfinden können. Mit der Förderung wird ein wichtiger Schritt hin zu einem offenen, inspirierenden Lern- und Erfahrungsraum gemacht, der die Selbstwirksamkeit und Ausdrucksmöglichkeiten junger Menschen stärkt.

SOMMERFERIEN 2026

Aktuell befindet sich das Team (EVA und Familienbüro) mitten in den **Planungen und der Organisation des kommunalen Sommerferienprogramms**. Wie bereits in den vergangenen Jahren zeigt sich auch diesmal deutlich, dass **fast die Hälfte aller Programmpunkte vom EVA** stammt. Das unterstreicht sowohl die hohe Aktivität als auch die Bedeutung des EVA innerhalb des Ferienangebots.

In diesem Jahr gestaltete sich die Vorbereitung **zeitaufwendiger**, da es schwieriger war, Rückmeldungen von bisherigen Veranstalter:innen zu erhalten und gleichzeitig neue Kooperationspartner zu gewinnen. Trotz dieser Herausforderungen entsteht Schritt für Schritt ein **abwechslungsreiches und buntes Programm**, das den Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien vielfältige Erlebnisse bieten wird.

RÄUMLICHKEITEN

Die evangelische Kirchengemeinde wird das bisherige Gebäude aus finanziellen Gründen **aufgeben** und sich künftig in ein **neu entstehendes Gebäude am Standort einmieten**. Zwischen dem Investor, der Kirchengemeinde und dem Kirchenkreis finden derzeit Gespräche über die zukünftige Planung des Neubaus statt.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist in diesen Planungen jedoch nicht berücksichtigt. Hintergrund ist, dass der Trägerverbund lediglich eine **Mietbindung** von maximal fünf Jahren im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans zusagen kann. Diese kurze Bindungsdauer bietet dem Investor keine ausreichende Planungssicherheit, sodass die OKJA trotz der fortbestehenden kirchlichen Präsenz **nicht im Neubau vorgesehen ist**. Um die OKJA am Standort langfristig zu sichern und in die Planungen integrieren zu können, wäre eine kommunal garantierte Bezuschussung der Mietkosten über einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren erforderlich. Ohne eine solche langfristige Zusage müssen alternative Räumlichkeiten entwickelt werden, um das Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dauerhaft zu gewährleisten. Der Trägerverbund des evangelischen Kirchenkreises und insbesondere auch die Kirchengemeinde Havixbeck haben ein hohes Interesse daran, die gute Arbeit in Havixbeck in Verantwortung evangelischer Trägerschaft mit dem bewährten Team weiterzuführen.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

Zuerst berichtet Herr Dr. Habel über die AFG.

ABITUR 2026

Die Abiturprüfungen 2026 sind abgeschlossen, fast alle Noten stehen fest. Am 18.6. finden noch (freiwillige) Nachprüfungen statt, denn bei geringer Differenz in den Punktegrenzen können sich die Schüler*innen noch verbessern. Die Abiturfeier ist am 26.6.2026

REZERTIFIZIERUNG DER ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE ALS MINT-SCHULE NRW

Am 29. Mai wurde die Anne-Frank-Gesamtschule von der Jury MINT-Schule NRW besucht, um erneut das angesehene Label zu erwerben.

Vertreter der Schulleitung, Vorsitzende der Fachkonferenzen aus den MINT-Fächern sowie Schüler*innen haben – aus meiner Sicht – die positiven MINT-Entwicklungen an unserer Schule beeindruckend herausgestellt. Ein kurzer Rundgang durch die naturwissenschaftlichen Räume war ein verbindliches Element des Schulbesuchs.

Die abschließende Entscheidung über die Rezertifizierung als MINT-SCHULE NRW wird im Rahmen der nächsten Jury-Sitzung im Juni vorgenommen. Noch vor den Sommerferien erhalten wir eine Rückmeldung.

SECHSTKLÄSSLER DER ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE BESUCHTEN DAS ARCHÄOLOGISCHE MUSEUM IN MÜNSTER

Eine 6. Klasse besuchte das Archäologische Museum in Münster, um mehr über das Leben im alten Rom zu lernen. An verschiedenen Stationen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Arbeit, Freizeit, Wasserversorgung und Bestattungskultur. Sie schlüpfen in die Rolle von Legionären, spielten römische Kinderspiele und arbeiteten in Expertengruppen, um ihr Wissen anschließend der Klasse vorzustellen.

Besonders beeindruckt waren die Kinder von der großen Münzsammlung mit rund 10.000 Münzen sowie von einem Workshop über Totenkult und Bestattungen, bei dem sie eine Mumie und römische Urnen sehen konnten. Der Ausflug bot den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in den Alltag der Römer.

TOURNEETHEATER ZUM THEMA MOBBING

Vier 5. Klassen besuchten das Theaterstück „Der Neue“ von Beate Albrecht, das sich mit Mobbing, Ausgrenzung und Diskriminierung in der Schule beschäftigt. Das Stück zeigte am Beispiel mehrerer Jugendlicher, wie schnell jemand zum Außenseiter werden kann und welche Folgen Vorurteile und Mitläufertum haben.

Durch eine Mischung aus ernsten, humorvollen und kreativen Elementen gelang es den Schauspielern, die Schülerinnen und Schüler zu fesseln. Im Anschluss diskutierten die Klassen über Respekt, Toleranz und ein friedliches Miteinander. Ziel war es, das Bewusstsein für einen respektvollen Umgang zu stärken und eigene Erfahrungen zu reflektieren.

VERLETZENDE BILDER IN SOZIALEN MEDIEN MELDEN, STATT SIE ZU TEILEN

Die Medienscouts der Anne-Frank-Gesamtschule und die Polizei Coesfeld informierten die 6. Klassen über Gefahren im Internet. Anhand eines KI-generierten Bildes lernten die Schülerinnen und Schüler, wie leicht Inhalte in sozialen Medien gefälscht sein können und wie wichtig es ist, kritisch hinzuschauen.

Zudem ging es um Cybermobbing und richtiges Verhalten in Klassenchats. Die Medienscouts erklärten, dass schon beleidigende Nachrichten Mobbing sein können und solche Fälle ernst genommen und gemeldet werden sollten. Die Polizei behandelte außerdem das Thema Sexting und zeigte die rechtlichen Folgen anhand eines echten Chat-Beispiels. Der Appell lautete: lieber melden statt teilen und respektvoll im Netz handeln.

DEM SANDSTEIN AUF DEN GRUND GEGANGEN

Siebtklässler der Anne-Frank-Gesamtschule nahmen im Rahmen einer Schülerakademie des Programms „Schule der Zukunft“ an einem Umwelt- und Forschungsprojekt an der Stever teil. Dabei beschäftigten sie sich mit Baumberger Sandstein, der Trinkwassergewinnung und geologischen Prozessen.

An verschiedenen Stationen arbeiteten die Schülerinnen und Schüler wie in einem Citizen-Science-Projekt (das regionale Geschichte erlebbar macht und zugleich Daten für zukünftige Generationen sammelt) mit wissenschaftlichen Methoden, stellten eigene Fragen und dokumentierten ihre Ergebnisse. Besonders spannend waren das Arbeiten mit Werkzeugen im Steinbruch sowie Gespräche im Podcaststudio mit Wissenschaftlern. Ziel des Projekts war es, Natur und Forschung praktisch erlebbar zu machen und das Verständnis für Umwelt und Wissenschaft zu fördern.

Danach erfolgt der Bericht der Baumberge-Schule von Frau Temme.

1. Vandalismus

In der letzten Zeit kam es vermehrt zu Vandalismus an beiden Schulen. So wurden am vergangenen Wochenende zwei Fenster des Musikraums mit Steinen zerstört. Eine Betonsäule am Hallenbad wurde so sehr beschädigt, dass der Stahlträger freiliegt.

Im Vormittagsbetrieb werden Bremsen und Lichter von Fahrrädern und Rollern demontiert. Zum Teil fuhren Kinder dann unwissentlich mit nicht verkehrssicheren Rädern nach Hause. In einem Fall kam es zu einem Sturz, da die Schrauben eines Vorderrades am Roller gelöst worden waren.

Wir bitten den Schulträger daher um das Anbringen von Kameras.

2. Raumsituation

Die Raumsituation ist – wie zu erwarten – herausfordernd. Zum neuen Schuljahr werden daher zwei weitere Cluster gebildet, bei denen sich je zwei OGS-Gruppen und zwei Klassen insgesamt drei Räume teilen.

Für das Schuljahr 27/28 wird es statt der aktuell 23 Klassen dann 24 Klassen. Mit einer weiteren OGS-Gruppe ist ebenfalls zu rechnen (dann insgesamt 13 OGS-Gruppen). Da die Räume der Grundschule nun voll ausgeschöpft sind, sollte frühzeitig überlegt werden, wie weitere Räume geschaffen werden können.

Anschließend berichtet Frau Hesselmann zur **MÜNSTERLANDSCHULE TILBECK**

1. Musikschnupperwoche: Schulnummer 195613 Havixbeck, 11.06.2026 Die Schüler*innen des ersten Schulbesuchsjahres nehmen in dieser Woche an der Musikschnupperwoche teil. In enger Kooperation mit der Musikschule Havixbeck erhalten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Im Anschluss an diese Woche entscheiden sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern für ein Instrument. Die Organisation des anschließenden Instrumentalunterrichts für das kommende Schuljahr erfolgt in Abstimmung mit Frau Laufer und der Musikschule.
2. Gemeinschaftsprojekt „Das Leben weben“ in Tilbeck: Vom 20. bis 26. Juni findet in Tilbeck das inklusive Gemeinschaftsprojekt „Das Leben weben“ statt. Initiatorin ist eine Künstlerin aus Ecuador, die in dieser Zeit vor Ort sein wird. Ziel des Projektes ist die gemeinsame Gestaltung eines großen Wandteppichs, an dem Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende, Gäste Tilbecks sowie die Grundschule mitwirken. Auf dem Kapellenplatz werden zwei große Webrahmen aufgebaut, an denen die Kinder in Kleingruppen gemeinsam mit der Künstlerin und den Tilbecker Bewohner*innen erste Erfahrungen im Weben sammeln können. Darüber hinaus entstehen kleinere Webarbeiten, die später in den Bäumen rund um den Kapellenplatz und das Cafe präsentiert werden. Im Vorfeld wurden die Familien gebeten, verschiedene Materialien von zu Hause mitzubringen. Verwendet werden ausschließlich bereits vorhandene Materialien wie Kunststofffolien, Styropor, Verpackungen, Eierkartons, Kabel, Strohhalme oder andere Alltagsmaterialien. Auf diese Weise entsteht ein buntes Gemeinschaftskunstwerk, das zugleich die Vielfalt der Tilbecker Gemeinschaft sichtbar macht und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördert.
3. Kennenlerntag am 7. Juli: Am 7. Juli findet von 14:00 bis 16:00 Uhr der traditionelle Kennenlerntag statt. Die zukünftigen Erstklässler*innen lernen an diesem Nachmittag ihre Gruppen, Gruppenpädagog*innen und Mitschüler*innen kennen. Gleichzeitig erhalten alle Schüler*innen einen ersten Einblick in ihre zukünftigen Lerngruppen des kommenden Schuljahres. Die Kinder wechseln für diesen Nachmittag bereits in die Gruppenstufen, die sie ab dem neuen Schuljahr besuchen werden. Dadurch entsteht ein realistischer Eindruck der zukünftigen Klassensituation und Übergänge können behutsam vorbereitet werden. Für die Eltern bietet der Nachmittag Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen. Darüber hinaus werden wichtige organisatorische Informationen, wie Busfahrpläne und Adresslisten, ausgegeben und erläutert.
4. Projektwoche der Oberstufe zum Thema Mediensucht: In der Woche vom 6. bis 10. Juli findet eine Projektwoche der Oberstufe zum Thema „Mediensucht“ statt. Bereits die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 nehmen an dieser Woche teil, um den Übergang in die Oberstufe zu erleichtern und sich mit einem gesellschaftlich relevanten Thema auseinanderzusetzen. Die zunehmende Bedeutung digitaler Medien und die damit verbundenen Herausforderungen zeigen sich auch im schulischen Alltag. Daher legt die Schule großen Wert auf präventive Bildungsangebote in diesem Bereich. Geplant sind verschiedene Workshops und Informationsveranstaltungen. Den Abschluss bildet der Besuch eines thematischen Festivals in Dülmen, bei dem die Jugendlichen weitere Impulse und praktische Einblicke erhalten.
5. Spendenlauf am 9. Juli : Am 9. Juli findet der diesjährige Spendenlauf als schulisches Sportevent statt. Die Schüler*innen absolvieren dabei möglichst viele Laufrunden und sammeln hierfür im Vorfeld Spendenzusagen aus ihrem persönlichen Umfeld. Die Hälfte der Einnahmen wird einem sozialen Zweck zugutekommen. Über die Auswahl des Projektes entscheidet das Schulparlament. Die Kinder wünschen sich dabei insbesondere die Unterstützung eines sportbezogenen sozialen Projektes. Die andere Hälfte der Spendengelder soll in die Anschaffung neuer Sportgeräte für die Schule investiert werden.

den. Aktuell wird unter anderem die Errichtung einer Kletterwand auf dem Schulgelände geprüft.

6. Informationsveranstaltungen und Hospitationen für interessierte Familien: Im kommenden Schuljahr finden erneut Informationsveranstaltungen für Familien statt, die ihr Kind an der Schule anmelden möchten. Die Teilnahme an einer solchen Veranstaltung ist Voraussetzung für das weitere Aufnahmeverfahren. Ziel ist es, den Eltern einen umfassenden Einblick in das pädagogische Konzept der Schule zu ermöglichen sowie frühzeitig über organisatorische Rahmenbedingungen, insbesondere die Finanzierung und die Schülerbeförderung, zu informieren. Die Hospitationstage finden am 15., 16. und 17. September jeweils von 8:00 bis 10:45 Uhr statt. Interessierte Eltern erhalten dabei Einblicke in den Unterricht der Grundschulgruppen sowie in die Freie Stillarbeit. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die verschiedenen Bereiche der Schule kennenzulernen. Ergänzend dazu werden am Samstag, dem 19. September, Schulführungen angeboten. Diese richten sich insbesondere an die Kinder und ihre Familien, damit sie die Räumlichkeiten und das schulische Umfeld persönlich kennenlernen können.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Bekanntgaben liegen nicht vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 16 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

TOP 7

Heimatpreis der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/039/2026 liegt vor.

Frau Volpert-Bertling regt an, den Heimatpreis unter ein Motto zu stellen.
Bürgermeister Möltgen erklärt, dass der Beschluss nur die Mittelbeschaffung betreffe. Mottos könnten gerne von den Fraktionen eingereicht werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

1. **Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, vorbehaltlich der Bewilligung einer Landeszuwendung, am Förderprogramm „Heimat-Preis Nordrhein-Westfalen“ teilzunehmen und für die Förderjahre 2026 und 2027 jeweils einen Heimat-Preis der Gemeinde Havixbeck auszuloben. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte „Richtlinie zur Vergabe des Heimat-Preises der Gemeinde Havixbeck“. Die Richtlinie enthält die für die Förderung erforderlichen Vergabekriterien und das örtliche Verfahren der Preisvergabe.**
2. **Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Wohnen, Sport und Kultur wird als Entscheidungsorgan für die Vergabe des Heimat-Preises bestimmt und fungiert zugleich als Jury.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 8

Umbau Mensa – Anpassung der bisherigen Beschlusslage und Umsetzung einer reduzierten Maßnahmenvariante

Die Verwaltungsvorlage VO/040/2026 liegt vor.

Es liegt ein Änderungs-, Erweiterungsantrag der SPD vor sowie eine Stellungnahme des Fördervereins der Anne-Frank-Gesamtschule. Diese sind als **Anlagen 1 und 2** zum Protokoll veröffentlicht.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass es sich bei dem neuen Beschlussvorschlag um eine Reduktionsvariante handele. Er führt aus, dass die Verwaltung mit Zustimmung des Rates eine Sondersitzung des Planungsausschusses einberufen werde.

Herr Overs fragt, durch welche Maßnahmen die Einsparungen erfolgen. Das wäre für ihn in dieser Vorlage nicht ersichtlich.

Herr Dr. Middelberg erwartet mehr Transparenz und konkrete Planungsunterlagen und fragt, wieso das Thema nicht im Bauausschuss beraten werde.

Herr Dr. Schmitz bemerkt, dass die Einsparung beim Mensaumbau aufgrund der finanziellen Lage der Kommune alternativlos sei. Ihm sei der neue Vorschlag nicht konkret genug. Er kritisiert die Verknüpfung von Planungs-, Abstimmungs- und Vergabeschritte. Er schlägt vor, das Wort "Vergabe" aus dem Punkt 3 des Beschlusstextes zu streichen.

Bürgermeister Möltgen erklärt, dass die Verwaltung die Änderung mittragen könne.

Herr Webering öffnet, nach Rücksprache mit den Ausschussmitgliedern, die Sitzung, um dem Förderverein die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben.

Der Förderverein sieht mit den neuen Plänen das Schülercafé gefährdet. Das Café sei ein wichtiger finanzieller Bestandteil des Fördervereins. Der Förderverein wurde bei den Beratungen nicht eingebunden.

Herr Webering führt aus, dass bei den zu erwartenden Planungs- und Abstimmungsschritten die betroffenen Akteure involviert würden.

Herr Wellmeyer erwähnt, dass die SPD bereits bei früheren Begehungen auf die Abstimmung mit dem Förderverein hingewiesen habe.

Herr Dr. Middelberg erkundigt sich, seit wann die Förderung bekannt sei? Bürgermeister Möltgen antwortet, dass dies schon lange bekannt sei.

Herr Dr. Habel fragt nach dem Stand der 2025 in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie? Bürgermeister Möltgen antwortet, dass diese in Verbindung mit dem Anbau waren, auf den jetzt verzichtet werde.

Außerdem fragt sich Herr Dr. Habel, wie lange der Beschluss Bestand hätte?

Frau Postruschnik bittet, die vorhandenen Pläne an die Fraktionen zu schicken. Bürgermeister Möltgen erklärt, dass es sich nur Konzeptionsskizzen handele.

Herr Dr. Schmitz spricht sich gegen den SPD-Antrag aus.

Frau Volpert-Bertling wirft ein, dass in der letzten Wahlperiode eine Raumbedarfsplanung erstellt wurde. Danach waren die Räume für die AFG ausreichend.

Herr Dr. Middelberg meint, dass eine Abstimmung aufgrund der vielen neuen Informationen nicht möglich sei. Er schlägt vor, die Abstimmung in den Rat zu schieben.

Herr Wellmeyer fragt, ob Zeichnungen und Gedanken zur Ausarbeitung des Schülercafés bis zum Rat mitgeteilt werden könnten? Bürgermeister Möltgen wird dies mit der Fachabteilung klären.

Herr Becker schlägt zum SPD-Antrag vor, den Begriff Maßnahmen mit "bauliche" zu ergänzen. Die SPD-Fraktion stimmt dem zu.

Herr Webering lässt über den geänderten SPD-Antrag abstimmen:
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, ja: 12, Enthaltung: 1

Danach lässt Herr Webering darüber abstimmen, ob die Verwaltungsvorlage in den Rat geschoben werden solle.

Abstimmungsergebnis: ja: 7, nein: 6

Damit wird die Beschlussfassung in den Rat geschoben.

TOP 9

Digitale Endgeräteausstattung an der Anne-Frank-Gesamtschule

Die Verwaltungsvorlage VO/41/2026 liegt vor.

Frau Postruschnik fragt, warum die Stellungnahme der AFG nicht öffentlich einsehbar ist? Bürgermeister Möltgen erklärt, dass dies aus Datenschutzgründen nicht passiert sei, da andere Schulträger im Schreiben genannt seien.

Herr Dr. Schmitz legt dar, dass die CDU-Fraktion den Antrag der Verwaltung unterstützt. Man erwarte, dass die Umsetzungsrichtlinie zum Digitalpakt 2.0 zeitnah beschlossen werde.

Herr Wellmeyer fragt, wie sich bei den jeweiligen drei Finanzierungsmodellen die Beschaffung, die Wartung sowie die Verantwortlichkeiten darstellen?

Herr Reher erläutert, dass beim Status Quo die Beschaffung und Verantwortung bei der Gemeinde Havixbeck verbleibt, bei den anderen Finanzierungsmodellen soll die Beschaffung über die Eltern erfolgen. Support würde dann größtenteils über den Distributor erfolgen.

Herr Dr. Middelberg führt aus, dass die FDP-Fraktion die Digitalisierung an den Schulen befürwortet und dies Priorität haben solle. Er verweist auf die Nachbarkommune Billerbeck, die die 1:1-Ausstattung voll finanzieren würde. Er fragt, ob es an irgendeiner Stelle Einsparpotenzial gebe, zum Beispiel durch die Anschaffung von refurbished Modellen.

Herr Sell fragt, wie es sich mit dem MDM verhält, wenn die Geräte auch privat genutzt werden könnten?

Herr Reher erläutert, dass dies in Kombination mit dem Apple School Manager möglich ist. Das MDM-Profil wird so konfiguriert, dass Schul-Einschränkungen (wie blockierte Spiele oder gefiltertes Internet) nur während der Unterrichtszeiten aktiv sind. Nach Schulschluss ruht das Profil, und das iPad verhält sich wie ein komplett privates Gerät.

Herr Wellmeyer erfragt, wie die Nutzungseinschränkungen aussehen würden, wenn die Eltern die Geräte voll finanzieren würden? Gäbe es Sicherheitsbedenken und wäre es mit einem höheren Aufwand für die IT-Abteilung verbunden?

Herr Dr. Habel spricht sich für die Ausarbeitung einer gemeinsamen Beschlussvorlage aus. Er meint, dass die Schulen in Billerbeck und Havixbeck denselben Schulträger hätten, und es deshalb keine unterschiedlichen Beschlüsse für die digitale Endausstattung geben könne. Dies sollte bei einer Lösungsfindung berücksichtigt werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Herr Webering lässt über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

- 1. Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt die Ausführungen der Verwaltung (siehe**

Begründung) sowie die Stellungnahme der Anne-Frank-Gesamtschule (s. Anlage 1, nicht-öffentlich) zur Finanzierung von Schüler*innen-iPads zur Kenntnis.

2. **Der Rat stellt zudem fest, dass der Digitalpakt 2.0 derzeit noch nicht operativ gestartet ist und die Förderbedingungen weiterhin unklar sind. Da im laufenden Haushaltsjahr lediglich geringfügige Investitionen erforderlich sind, wird die Entscheidung über die Finanzierung der iPads zunächst zurückgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, das Thema nach Vorliegen der Förderbedingungen erneut zur Beratung vorzulegen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 10

Gebührensatzung zur Hallennutzung und dem Sandsteinmuseum

Die Verwaltungsvorlage VO/031/2026 liegt vor.

Es liegt ein Antrag des DRK (Anlage 3) vor.

Frau Hennebühl möchte, dass man mit den zusätzlichen Aspekten nochmals in die Diskussion gehen sollte. Viele Akteure waren bei der Ausarbeitung der Gebührensatzung nicht eingebunden. Sie vertritt die Meinung, dass Kinder und Jugendliche weiterhin von den Gebühren befreit bleiben sollten.

Herr Lenter stimmt den Äußerungen von Frau Hennebühl zu. Leider seien auch gemeinnützige Vereine betroffen. Könnten Ferienprogramme, Jugendarbeit und ähnliche Programme vom Entgelt befreit werden?

Herr Kießling sagt eine Prüfung zu.

Herr Wessels spricht Veranstaltungen an, die mit Auf- und Abbau über zwei Tage laufen würden. Würden hierfür zwei Tage berechnet werden? Bürgermeister Möltgen verneint dies. Herr Kießling wird einige Punkte bis zum HFA konkretisieren.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung

1. **Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für die außerschulische Nutzung von Sporthallen, Forum und weiteren Räumen. Die Entgeltordnung tritt am 01.08.2026 in Kraft.**
2. **Die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Nutzung des Forums der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Dritte Fassung) vom 22.11.2001 wird mit Ablauf des 31.07.2026 aufgehoben.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, eine Benutzungs- und Entgeltordnung für das Sandsteinmuseum (insbesondere Eintrittsentgelte und Entgelte für die Nutzung der Räumlichkeiten) zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 10 , Nein: 0 , Enthaltung: 3

TOP 11

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 16 Abs. 2 GeschO

Folgende Anfragen werden gestellt:

Herr Becker fragt, ob die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen die Kosten für die jährliche Kirmes benennen könne? Auf Nachfrage von Herrn Möltgen erklärt Herr Becker, dies diene der Transparenz bezüglich Subventionierung durch die Gemeinde.

Frau Böhm erkundigt sich nach den Zuweisungen, bzw. den freien Kapazitäten für Flüchtlinge. Bürgermeister Möltgen erklärt, dass die Verwaltung momentan eine umfassende Ausarbeitung zum Thema Unterkünfte erstellt. Kapazitäten seien zurzeit vorhanden.

Frau König erkundigt sich nach dem Stand des Aufzugs in der Grundschule. Bürgermeister Möltgen wird in der Fachabteilung nachfragen.

Unterschriften:

gez.: Thorsten Webering
Ausschussvorsitzender

gez.: Eva Jezewski
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 10.08.2026

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte